



Protokoll der 14. Pfarrgemeinderatssitzung am 27. April 2021

durchgeführt als Video-Konferenz von 19.00 Uhr bis 21.10 Uhr

Teilnehmende: Pfarrer Gereon Alter, Past.-Ref. Stephan Boos, Norbert Drücke, Daniela Hackmann, Thomas Klutz, Michael Lehmann, Pastor Hans-Ulrich Neikes, Maike Neu-Clausen, Gem.-Ref. Johannes Nöhre, Pastor Thomas Pulger, Diakon Thomas Sieberath, Christiane Struzek, Dr. Stephanie Hüsken (KV), Dorothee Weidner, Luisa Weiß, Heinz Willing, Alfred Zinke.

Entschuldigt: Vera Schneider, Barbara Seinsche

Gäste: Anja Petrick (Generalvikariat; bis TOP 2), Friedhelm Schüngel (Kirchenmusik)

Die Leitung der Sitzung hat Heinz Willing.

Zu TOP 1: Begrüßung / Sitzungsimpuls / Genehmigung des Protokolls vom 04.02.2021

Heinz Willing begrüßt die zugeschalteten Mitglieder und Gäste zur Sitzung des Pfarrgemeinderates (PGR), die zum dritten Mal coronabedingt als Zoom-Konferenz stattfindet.

Die Tagesordnung ist den Teilnehmenden zeitig zugegangen.

Maike Neu-Clausen zeigt als Sitzungsimpuls einen berührenden musikalischen Videoclip der Evang. Allianz Wiesbaden zum alttestamentarischen Priestersegen des Mose und Aaron (Buch Numeri, Kap. 6,24-26.) Gestärkt durch den Segen wendet sich der PGR wieder der Tagesordnung zu.

Den Impuls für die nächste Sitzung am 9. Juni bereitet Stephan Boos vor.

Das Protokoll vom 04. Februar 2021 wird ohne Änderungen genehmigt.

Zu TOP 2: Neue Satzung für die Pfarrgemeinderäte und die Orientierungshilfe für das Bistum Essen zur Bildung der Teams in pastoralen Handlungsfeldern

Der Satzungsentwurf und die Orientierungshilfe sind allen PGR-Mitgliedern am 14. April digital übersandt und damit erstmals zur Kenntnis gebracht worden.

Anja Petrick, Mitglied der diözesanen Arbeitsgruppe, die die Satzung erarbeitet hat, stellt auf Einladung des PGR die beiden Papiere in einer Bildschirm-Präsentation erläuternd vor:

Notwenig wurde eine Neufassung der bisherigen aus 2006 stammenden Satzung, weil allein nach der letzten PGR-Wahl in 2017 insgesamt 46 Dispensen unterschiedlichster Art erteilt worden waren - ein Zeichen dafür, dass die alte Form nicht mehr ‚passte‘. Die neue Satzung wurde in Rückbindung an die Pfarrerkonferenz, das Sprecherteam der Pfarrer, der Mitglieder der Konferenz der Pfarrgemeinderäte und deren Vorstände sowie dem Diözesanratsvorstand erarbeitet. Der Bischof und der Generalvikar haben der Satzung bereits zugestimmt. Sie soll Mitte Juni unterschrieben und Ende Juni im Amtsblatt veröffentlicht werden. Bis dahin werden auch die noch zu erstellende Wahlordnung, die Mustergeschäftsordnung und die Formulare zur Durchführung der Wahl, sowie die Verordnung über die Kooperation von PGR und KV ausgearbeitet sein.

Frau Petrick stellt auch den Zeitstrahl für die Durchführung der PGR-Wahl vor. Informationen zur PGR-Wahl am 6./7.11.2021 in den NRW-Bistümern werden zu gegebener Zeit im Internet veröffentlicht auf www.kirche-waehlen.de

Eine große Änderung zur bisherigen Satzung ist die Tatsache, dass keine Gemeinderäte mehr gewählt werden. Die Wahl der Mitglieder eines PGR kann auf zwei Arten erfolgen:

- a) die Gemeinden sind Wahlbezirke und wählen ihre - noch festzulegende - Anzahl an Mitgliedern, oder
- b) die Pfarrei ist ein Wahlbezirk und wählt mit einer gemeinsamen Liste (wie bereits bei der KV-Wahl).

Die Art der Wahl 2021 wird sowohl von den Mitgliedern aller Gemeinderäte wie auch von allen Mitgliedern des (alten) PGR mit einfacher Mehrheit im Vorfeld entschieden.

Da im Satzungsentwurf nicht definiert ist, wer die zu wählende Anzahl an PGR-Mitgliedern (zwischen 6 und 24) festgelegt und auf welche Weise das geschehen soll, sollte er hier dringend nachgearbeitet werden!

Ein weiteres Novum ist der fehlende „Aufgabenkatalog“ für den PGR; vielmehr sollen Arbeitsschwerpunkte auf der Definition von und in der Mitarbeit in sog. „pastoralen Handlungsfeldern“ liegen. Der PGR orientiert seine Arbeit also künftig mehr an pastoralen Themen und weniger an rein lokalen Angeboten/Projekten. Für die erforderliche Bildung und die Arbeit der Teams, die die pastoralen Handlungsfelder für ihr Engagement entdecken, gibt es Unterstützung in der Orientierungshilfe des Bistums. Diese „pastoralen Handlungsfelder“ lassen großen Spielraum, um Charismen, Begabungen und Fähigkeiten zu fördern.

Zur Verdeutlichung führt Gereon Alter das Engagement des Eine-Welt-Kreises in der Pfarrei an, der sein Wirken nicht auf einen Ort fokussiert, sondern in dem vielmehr Menschen, die für ein Thema ‚brennen‘, an unterschiedlichen Orten miteinander arbeiten.

Als weiteres Beispiel für ein pastorales Handlungsfeld kann die „digitale Pfarrei“ genannt werden, wo Ideen, Engagement und Strukturen strategisch vernetzt werden können.

Es wird eine wichtige Aufgabe des neuen PGR und auch des Pastoralteams und des Kirchenvorstands werden, pastorale Felder zu identifizieren und die Bildung formaler Teams anzustoßen, sofern sie sich nicht selbst aus Initiativen heraus bilden. Die Teams stehen im engen Austausch mit dem PGR und geben sich für ihre Arbeit eine Geschäftsordnung.

Neben der Arbeit in den „pastoralen Handlungsfeldern“ können die existierenden Kreise in den Gemeinden natürlich weiter bestehen bleiben und auch spontane Projekte können nach wie vor unbürokratisch realisiert werden.

Denkbar ist daneben, dass auch Gemeindeteams statt der bisherigen Gemeinderäte gebildet werden können und auch die Arbeit in „Säulen“ weitergeführt oder ausgebaut werden kann.

Die neue Satzung lässt insgesamt einen großen Spielraum zu.

→ Als vordringliche Aufgabe sieht es der PGR an, dass jetzt den Gemeinderäten die neue Satzung vorgestellt wird und die GR überlegen, welches Wahlmodell sie bevorzugen, ob mit Pfarrei-Gesamtwahlliste oder mit Gemeinde-Einzellisten.

Da sich Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände zurzeit aufeinander zubewegen und in Zukunft ein gemeinsames Arbeiten ähnlich wie in den Presbyterien der Evangelischen Kirche denkbar ist **und** zugleich am 6./7. November auch die alle drei Jahre stattfindende KV-Wahl ist, wäre zu überlegen, ob sich in diesem Fall nicht auch für den PGR die Wahl mit einer Gesamtwahlliste anbieten würde.

Die Gemeinderäte sind daher gebeten, so bald wie möglich in die Diskussionen einzusteigen und dem PGR ein Stimmungsbild und ein Abstimmungsergebnis mitzuteilen, damit in der PGR-Sitzung im Juni eine Abstimmung erfolgen kann.

Jede Stimme in den einzelnen Gemeinderäten und jede Stimme im Pfarrgemeinderat wird gezählt.

Zu TOP 3: Pfarreientwicklungsprozess (Kurzberichte aus den lokalen Projektgruppen)

Norbert Drüke, Michael Lehmann, Alfred Zinke und Hans-Ulrich Neikes berichten:

Alle Projektgruppen treffen sich regelmäßig.

In Kupferdreh steht als nächstes der Dialog mit dem Presbyterium der evangelischen Kirche an ebenso wie eine Analyse zu Risiken, Chancen und bürgerlichem Engagement. Ziel ist es, einen pastoralen Plan mit einem Gebäudekonzept zu entwickeln.

In Heisingen sind Fragebögen entwickelt und verteilt worden - zum einen, um Gruppen und Verbände in der katholischen wie in der Ortsgemeinde nach ihren Wünschen und Vorstellungen zu befragen und zum anderen, um alle Heisinger Bürger*innen darüber zu informieren, dass sich im Ort etwas ändern wird und zur Mitgestaltung aufzurufen.

Die Gruppe in Überrauch, die z.T. aus der früheren Standort-Gruppe hervorgegangen ist, hat dem Gemeinderat und der Steuerungsgruppe bereits einen Vorschlag für eine Entwicklung am Standort in Hinsel unterbreitet. Die pastorale Konzeption muss noch verschriftlicht werden. Ein Fragebogen ist ebenfalls in Arbeit.

Auch in Burgaltendorf gibt es Entwürfe für entsprechende Umfragebögen.

Zu TOP 4: Bericht aus dem Pastoralteam

Gereon Alter berichtet: Nach der erfolgreichen Videoschleife zum Thema „Gottesdienste im Lockdown“, an der 33 Personen aus PGR, KV und Pastoralteam teilgenommen haben, sind bereits aktuelle Initiativen in Arbeit, so etwa zu Christi Himmelfahrt ein ökumenischer Pilgerweg durch Überrauch, vorbereitet von der katholischen, evangelischen und neuapostolischen Gemeinde. Daneben gibt es zunächst bis Ende Mai nach wie vor die digitalen Zoom-Gottesdienste für Familien, beworben als ‚Kinderkirche auf der Ruhrhalbinsel‘ und das digitale Angebot der Sonntagsgottesdienste.

Es stehen demnächst die Jahresgespräche des Pfarrers mit allen pastoralen Mitarbeiter*innen an. Für pastoral Mitarbeitende gibt es inzwischen ein Covid-19-Impfangebot.

Johannes Nöhre berichtet: Die Elternabende zur begonnenen Erstkommunionvorbereitung finden digital als Zoom-Konferenzen statt; es sind spannende Treffen - so haben bereits ca. 80 bzw. 65 Personen teilgenommen. Interessant ist die Feststellung, dass bei diesem Format weniger die Gemeinde im Fokus der Eltern scheint sondern eher die inhaltliche thematische Vorbereitung.

Die Erstkommunionfeiern finden voraussichtlich statt:

am 21. und 22. August in St. Suitbert

am 04., 05., 11., und 12. September in St. Georg

am 18. und 19. September in Herz Jesu

am 25. und 26. September sowie am 2. und 3. Oktober in St. Josef

Stephan Boos berichtet: Zur Firmvorbereitung haben sich 74 Jugendliche angemeldet, die Vorbereitungszeit liegt diesmal coronabedingt in den Sommermonaten. Es sind viele Outdoor-Aktivitäten und Video-Impulse geplant. Es finden keine Vorbereitungstreffen in Gemeindeheimen statt.

Das Sakrament der Firmung wird der Bischof am 20. November in zwei Firmfeiern spenden.

Zu TOP 5: Bericht KV

Dr. Stephanie Hüsken berichtet:

- Die Erbauungsangelegenheit Altenpflegeheim St. Georg ist notariell beurkundet. Die kirchenaufsichtliche Genehmigung steht noch aus, gilt aber aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem Generalvikariat als Formsache.
- Die Renovierungen der ersten Altenwohnungen „Am Kirchhof“ der Gemeinde Herz Jesu sind abgeschlossen. Weitere Renovierungen werden folgen.
- An der Friedhofshalle in Dilldorf werden demnächst Arbeiten im Eingangsbereich stattfinden.

- Auf dem Friedhof Kupferdreh wird ein neuer Abfallplatz mit versenkbaren Containern gebaut.
- Bei der KV-Wahl am 6./7. November wird turnusgemäß die Hälfte des Kirchenvorstands neu gewählt.

Zu TOP 6: Verschiedenes

- Der PGR begrüßt den Vorschlag des Eine-Welt-Kreises, das Pfarrprojekt "Flüchtlingsarbeit im Nahen Osten" auch in diesem Jahr als Pfarrprojekt weiterzuführen und bedankt sich bei den Mitgliedern des Eine-Welt-Kreises für die engagierte Arbeit.

Der PGR greift einen Vorschlag aus dem Gemeinderat Herz Jesu auf, auf Pfarreiebene die vielfältigen Angebote und Projekte der Gemeinden in der zurückliegenden Fastenzeit, an den Kar- und Ostertagen zusammenzustellen und allen Gemeinderäten zur Verfügung zu stellen. So können künftig nicht nur Synergieeffekte erzielt werden, sondern dadurch kann auch verhindert werden, dass gelungene Aktivitäten in Vergessenheit geraten. Der PGR möchte die Idee noch um die pastoralen Angebote in der letzten Weihnachtszeit erweitern und damit dem neuen PGR eine Arbeitserleichterung an die Hand geben.

Maik Neu-Clausen erklärt sich bereit, ein entsprechendes Erfassungsformular des Bistums an die PGR-Mitglieder zu senden, mit der Bitte, es an die Gemeinderäte weiterzuleiten, damit diese ihre Angebote auflisten mögen. Bis zu den Sommerferien werden die ausgefüllten Listen dann an den PGR-Vorstand (Heinz Willing) zurückerbeten.

- Eine Mitteilung vom Eine-Welt-Kreis liegt vor: Der Kreis wird in Kürze mit Zoom-Angeboten online arbeiten. Pro Anmeldung wird eine Spende von 10 Euro erbeten.
- Die Technik-AG, in der zurzeit etwa 15 Personen aktiv mitmachen, sucht auch weiterhin Man- und Woman-Power aus allen Gemeinden. Interessenten können sich gerne bei Johannes Nöhre melden.

Heinz Willing beschließt die virtuelle Sitzung um 21.10 Uhr.

Die nächste PGR-Sitzung findet statt am Mittwoch, den 09. Juni 2021, um 19 Uhr.

Dorothee Weidner
Schriftführerin
28.04.2021

Heinz Willing
PGR-Vorsitzender
29.04.2021